

KUNSTHAUS ZÜRICH

Claude Lorrain, artist (*um 1600 Chamagne (Lothringen), +23.11.1682 Rom)



Titel	Paysage avec chute d'eau et chasseurs
Weitere Titel	Landschaft mit Wasserfall und Jägern Landscape with Waterfall and Huntsmen
Datierung	um 1630/1635
Material/ Technik	Öl auf Leinwand
Massangaben	Bildmass: 61 x 83,5 cm
Signatur/Inscription	-
Beschriftung	-
Werkverzeichnis	nicht in Röthlisberger 1975
Exemplar /Auflage	-
Edition	-
Inv. Nr.	R 57
Creditline	Kunsthhaus Zürich, Ruzicka-Stiftung, 1996
Zugangsjahr	1996
Gattung	painting
Systematik	B 1[3] painting 16th to 18th century ITA, FRA and ESP
Werkbeschreibung	Der Felsbogen und die pittoreske Situation am Ausgang des Gebirges erinnern ebenso wie die Diagonalkomposition an die manieristischen Landschaften der in Italien tätigen Niederländer, insbesondere von Paul Brill. Im Allgemeinen gut erhalten, Fehlstellen (Hund, Wasser) am unteren Rand ergänzt.
Provenienz	Claude Lorrain (*1600 Chamagne (Lothringen), +1682 Rom) (Künstler/-in) Verbleib unbekannt Privatsammlung [Verbleib unbekannt?] o.D. – 20.4.1995, Adolphe Stein (*1913 Prag, +2002) (Kunsthändler/-in), Crans-Montana 20.4.1995 – 2005, Ruzicka-Stiftung (Sammlung), Zürich, Tausch 20.4.1995 – 2005, Zürcher Kunstgesellschaft Kunsthaus Zürich (Museum), Zürich, Leihgabe ab 2005, Zürcher Kunstgesellschaft Kunsthaus Zürich (Museum), Zürich, Geschenk
Provenienzzustand	C – Die Provenienz zwischen 1933 und 1945 ist nicht eindeutig geklärt oder weist Lücken auf. Aus den vorliegenden Recherchen ergeben sich keine Belege für NS-Raubkunst. Es liegen jedoch Hinweise auf NS-Raubkunst und / oder auffällige

KUNSTHAUS ZÜRICH

Begleitumstände vor. Die Herkunft muss weiter erforscht werden.

Zur Provenienz

1995 ermöglichte die Ernst von Siemens-Stiftung mit einem zinslosen Darlehen dem Kunsthaus Zürich den Ankauf dieses Gemäldes von Claude Lorrain. Zur Finanzierung desselben wurden zwei Gemälde aus der Ruzicka-Stiftung, die die Sammlung des Nobelpreisträgers und Kunstsammlers Leopold Ruzicka umfasst, an das Vermächtnis Walter und Annemarie Boveri abgetreten. Angekauft wurde die Landschaft direkt aus der Sammlung des jüdischen, in Crans-Montana ansässigen Kunsthändlers Adolphe Stein. Dieser lebte einst in Paris und war während des Zweiten Weltkriegs nach Brasilien geflüchtet. Nach seiner Rückkehr nach Europa wurde er in der Schweiz ansässig und setzte seine Tätigkeit als Kunsthändler fort. Er und seine Frau Peggy hatten ein Haus in Zürich, aber die meisten Kunstgeschäfte mit Gemälden und Zeichnungen Alter Meister tätigte er in London und Paris. Bisher ist unklar wann und wie das Werk in dessen Sammlung kam. Darum kann ein NS-verfolgungsbedingter Entzug nicht ausgeschlossen werden. (Recherchestand 30.06.2023)

Literatur

- Die Meisterwerke, hrsg. von Zürcher Kunstgesellschaft/Christian Klemm, Sammlungskatalog Kunsthaus Zürich, Ostfildern: Hatje Cantz, 2007, S. 44 (ill.).
- Kunsthaus Zürich. Gesamtkatalog der Gemälde und Skulpturen, hrsg. von Zürcher Kunstgesellschaft et al., Sammlungskatalog, Ostfildern: Hatje Cantz, 2007, S. 118.
- Christian Klemm: Licht, Raum und Atmosphäre. Zu zwei Stimmungslandschaften von Claude Lorrain (Sammlungsheft 21), gleichzeitig Ausst.-Kat. und Sammlungskatalog, Zürich, 1996, No. 1, S. 68-75 (ill.).
- Christian Klemm: «Zwei Landschaften von Claude Lorrain», in: Jahresbericht 1995, hrsg. von Zürcher Kunstgesellschaft, Zürich, 1995, S. 73-78, ill. No. 2.
- Marcel G. Roethlisberger: «From Goffredo Wals to Claude Lorrain», in: Apollo – The International Art Magazine Vol. 135, April, 1992.